

**Niederschrift**  
**über die Sitzung am Donnerstag, 18.02.2021,**  
**im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)**

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:20 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitz:**

Johannes Maus Velen

**Mitglieder:**

Markus Berger	Heiden	
Katharina Detert	Gronau	
Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Jonas Bruno Glennemeyer	Gronau	Vertretung für Herrn Mulder
Frank Hadder	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Michael Hösing	Bocholt	
Bettina Hueske	Südlohn	
Herbert Moritz	Heek	
Heinrich Rülfig	Rhede	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Herrn Leuders anwesend bis 19:00 Uhr (TOP 8)
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Alfons Wissing	Schöppingen	

**beratende Mitglieder:**

Marc Kublun Gescher

**Gast:**

Steffen Kanitz Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) – via Zoom

**Vertreter/innen der Verwaltung:**

Hubert Grothues  
Kordula Blickmann  
Richard Riedel  
Josef Nießing  
Friedel Wielers  
Frank Fischer  
Edith Gülker  
Christian Rademacher  
Peter Nattefort

**Es fehlen entschuldigt:**

Daniel Leuders	Vreden
Hendrik Mulder	Vreden

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben. Es werden insgesamt acht Tischvorlagen bereitgestellt (sh. Anlage 1 zur Niederschrift):

- Zu TOP 7: vier Stellungnahmen der Verwaltung zu den Haushaltsanträgen 06-01 bis -04,
- zu TOP 9: Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag 0422/2020 (Betriebsperspektiven für Post-EEG-Anlagen),
- zu TOP 13.1: Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage 0044/2021 (Zustand Oberflächengewässer) und
- zu TOP 13.2: je eine Stellungnahme der Bezirksregierung Münster sowie der Verwaltung zur Anfrage 0047/2021 (Insolvenz NDM).

Herr Maus teilt mit, dass Herr Riedel in der kommenden Woche nach 44 Dienstjahren in den Ruhestand treten und folglich heute zum letzten Mal als Fachbereichsleiter an einer Sitzung des Ausschusses teilnehmen werde. Herr Riedel habe den Umweltausschuss stets intensiv begleitet und meinungsbildend mit Fachbeiträgen und Vorlagen beraten. Beispielhaft nennt Herr Maus u.a. die Themenschwerpunkte Bauen im Außenbereich, medienübergreifende Umweltinspektionen, Windkraft und aktive Wohnungsbauförderung. Im Namen aller Ausschussmitglieder und der ehemaligen Vorsitzenden Magdalene Garvert spricht Herr Maus Herrn Riedel seinen Dank für die erfolgreichen Leistungen aus und wünscht ihm alles Gute. Herr Riedel bedankt sich für die aner kennenden Worte. Er erwidert, dass seine Arbeit stets durch das gute Betriebsklima bei der Kreisverwaltung und das kollegiale Miteinander der Beschäftigten im Fachbereich begünstigt gewesen sei. Zudem habe er bei all seinen beruflichen Stationen im Kreishaus ein gutes und konstruktives Zusammenwirken mit der Kreispolitik erfahren.

**A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören  
Vorlage: 0322/2020/KREIS**

---

Herr Maus nimmt die deklaratorische Verpflichtung auf die Formel für Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, vor. Folgende Anwesende werden verpflichtet: Bettina Hueske, Alfons Wissing, Herbert Moritz, Wilhelm Ebbing, Markus Berger und Jonas Glennemeyer.

**Punkt 2: Bestellung einer Schriftführung und einer stellvertretenden Schriftführung  
für den Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz  
Vorlage: 0323/2020/KREIS**

---

**Beschluss:** einstimmig

Kreisamtmann Peter Nattefort wird zum Schriftführer für den Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz bestellt. Kreisangestellter Willi Böckers wird zum stellvertretenden Schriftführer für den Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz bestellt.

**Punkt 3: Zwischenbericht Teilgebiete der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE);  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 29.11.2020  
Vorlage: 0406/2020/KREIS/1**

---

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) in ihrem „Zwischenbericht Teilgebiete“ auch Flächen im Kreis Borken als möglicherweise geeignet für die dauerhafte Lagerung von Atommüll hält. Dies bedeutet nicht, dass das Westmünsterland ein geeigneter Standort ist, sondern lediglich, dass die Datenlage einen Ausschluss der Region bislang noch nicht ausreichend hergibt. Daher ist ein absolut transparentes, seriöses, wissenschaftsbasiertes und objektives Verfahren für die Endlagersuche unabdingbar, in dem die Anliegen der betroffenen Regionen mit eingebracht werden können.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zwischenbericht Teilgebiete für die nächste Sitzung des Umweltausschusses aufzubereiten, einen Vertreter der BGE zu dieser Sitzung einzuladen und ein Konzept zur regionalen Begleitung des weiteren Verfahrens zu erstellen.

**Punkt 3.1: Standortauswahlverfahren für ein Atommüll-Endlager - Sachstand  
Vorlage: 0111/2021/KREIS**

---

Herr Maus stellt den Referenten vor: Herr Steffen Kanitz habe von 2013 bis 2017 als Abgeordneter dem Deutschen Bundestag angehört und als Mitglied in der Endlagerkommission gewirkt. Bis zu seiner Berufung in die Geschäftsführung der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) habe er als Generalbevollmächtigter die Interessen der Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) vertreten. Herr Kanitz sei bei der BGE für die Bereiche Standortauswahl, Produktkontrolle, IT, Forschung und Entwicklung sowie Wissensmanagement zuständig.

Herr Kanitz ist im Rahmen einer Zoom-Konferenz mit Bild und Ton zugeschaltet. Er trägt mittels einer Präsentation vor (sh. Anlage 2 zur Niederschrift). Nach Ende seiner Berichterstattung gibt er den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu Fragen.

Herr Kublun erklärt, er habe in einem Artikel der New York Times über die prognostizierten Kosten der Errichtung und des Betriebs eines Atommüll-Endlagers in Finnland gelesen. Diese seien um ein Vielfaches niedriger als die in Deutschland veranschlagten Kosten. Herr Kanitz erwidert, die Zahlen ließen sich nicht vergleichen. Er gehe aber in der Tat davon aus, dass die tatsächlichen Bau- und Betriebskosten in Deutschland deutlich geringer als die momentan geplanten Beträge sein werden. In jedem Fall seien die Kosten durch einen öffentlich-rechtlichen Fonds gedeckt.

Herr Steiner lobt die bisherige Berichterstattung des Kreises Borken zur Thematik. Er regt an, den Verweis zu den diesbezüglichen Informationen auf der Homepage des Kreises besser auffindbar zu gestalten. Im Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz solle die Endlagersuche weiter begleitet werden.

Herr Grothues unterstreicht, die Verwaltung lege großen Wert auf transparente Berichterstattung zum Standortauswahlverfahren. Er weist jedoch darauf hin, dass der Kreis lediglich als Informationsplattform fungiere. Das Verfahren selbst werde an anderer Stelle betrieben.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe zum Einsammeln und Befördern von Abfällen im Rahmen eines Wertstoffhofes in Gescher-Estern für die Gemeinde Südlohn**  
**Vorlage: 0012/2021/KREIS**

---

Frau Blickmann erläutert die Sitzungsvorlage. Der Kreis plane und organisiere die Abfallwirtschaft in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen unter Einbeziehung der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW). Gemeinsam mit der EGW betreibe der Kreis Wertstoffhöfe im Kreisgebiet, für die die Aufgabe zum Einsammeln und Transportieren der Abfälle von den Kommunen auf den Kreis übertragen wurde. Bislang gelte dies für Borken, Gescher, Gronau, Raesfeld, Velen und Vreden. Nach intensiver Abstimmung zwischen der Gemeinde Südlohn und der EGW solle nun auch hier die Abfallsammlungs- und -beförderungsaufgabe auf den Kreis übertragen werden. Der Rat der Gemeinde Südlohn sei bei Vorbereitung der Entscheidung mit positivem Ergebnis beteiligt worden. Abschließend sei die Genehmigung der Bezirksregierung Münster einzuholen.

Frau Seidensticker-Beining begrüßt die vorgeschlagene Vereinbarung.

Herr Kublun erkundigt sich, ob die beabsichtigte Vorgehensweise zu einer Reduktion der Entsorgungskosten führe. Frau Blickmann verweist darauf, dass der Rat der Gemeinde Südlohn wie beschrieben beschlossen habe. Für den Kreis sei die Kostenfrage letztlich nicht entscheidungsrelevant. Frau Seidensticker-Beining, die in Südlohn Ratsmitglied ist, bestätigt aber, dass der Abschluss der Vereinbarung die für die Gemeinde kostengünstigere Alternative darstelle.

**Beschluss:** einstimmig

Dem Kreistag wird empfohlen, folgendes zu beschließen: Dem Abschluss der als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Südlohn und dem Kreis Borken zur Übertragung des Betriebes eines Wertstoffhofes in Gescher-Estern wird vorbehaltlich der Genehmigung der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung Münster zugestimmt.

**Punkt 5: Ordnungsbehördliche Verordnung zur Ausweisung von Naturdenkmälern innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne im Kreis Borken nach § 43 Abs. 2 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG)**  
**Vorlage: 0321/2020/KREIS**

---

Herr Maus führt anhand der Sitzungsvorlage in die Thematik ein. Dabei geht er besonders auf den Antrag des Heimatvereins aus Raesfeld-Erle ein, eine dort bestehende Maronenallee als Naturdenkmal festzusetzen. Hierzu habe der Verein im Verfahren eine Stellungnahme abgegeben (Randnummer 14 der Anlage 2 der Sitzungsvorlage) und sich zusätzlich sowohl an den Umweltausschuss als auch an ihn persönlich als Vorsitzendem dieses Gremiums gewandt. Herr Maus lobt das große Engagement des Heimatvereins. Wie alle anderen Eingaben auch werde das Ansinnen des Vereins von der Verwaltung fachlich geprüft. Der Kreistag entscheide anschließend auf Basis der fachlichen Argumente.

Herr Grothues schlägt vor, zunächst einen Vortrag von Herrn Wielers zur Gesamtthematik zu hören und anschließend über die eingegangenen Stellungnahmen aus der Offenlegung bzw. Anhörung zu beraten.

Sodann trägt Herr Wielers vor. Die von ihm präsentierten Folien liegen der Niederschrift als Anlage 3 bei.

Bezüglich der eingangs von Herrn Maus angesprochenen Maronenallee würdigt auch Herr Grothues das Engagement des Heimatvereins Erle. Die fachliche Überprüfung für eine Neuausweisung von Naturdenkmälern basiere auf einem kreisweit angewandten Bewertungsverfahren, welches auch bei der Maronenallee eingesetzt worden sei. Unter Abwägung aller Kriterien komme die Untere Naturschutzbehörde zu der Entscheidung, dem Kreistag vorzuschlagen, von der Festsetzung der Allee als Naturdenkmal abzusehen. Herr Grothues weist darauf hin, dass die Allee bereits heute durch die Baumschutzsatzung der Gemeinde Raesfeld geschützt sei. Die Allee werde von der Gemeinde schon seit Jahren regelmäßig gepflegt. Er habe am 16.02. ein Telefonat mit dem Raesfelder Bürgermeister Martin Tesing geführt. Dieser habe bekräftigt, dass die Gemeinde die Pflege der Allee dauerhaft gewährleisten werde. Herr Grothues weist darauf hin, dass die Gemeinde Raesfeld für die Pflegearbeiten bei der Bezirksregierung Münster eine anteilige Kostenerstattung nach der Förderrichtlinie Naturschutz beantragen könne. Der Kreis könne die Gemeinde bei der Antragstellung unterstützen.

Herr Schulte erklärt, die CDU-Fraktion werde aufgrund der vorgetragenen fachlichen Argumente dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Rülfi erkundigt sich nach den konkreten Gründen für die Nicht-Ausweisung der Maronenallee als Naturdenkmal. Herr Wielers wiederholt, aufgrund der fachlichen Kriterien des einheitlichen Bewertungsverfahrens, dem ausreichend bestehenden Schutz für die Allee sowie deren gesicherten Pflege mit möglicher Landesförderung habe sich die Untere Naturschutzbehörde zu der beschriebenen Beschlussempfehlung entschieden.

Herr Harks teilt mit, die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen. Die langfristige Sicherstellung der Allee sei durch die Baumschutzsatzung der Gemeinde Raesfeld bereits gewährleistet. Wie für alle eingegangenen Stellungnahmen sei nach einheitlichen Kriterien zu entscheiden.

**Beschluss:** einstimmig

Dem Kreistag wird empfohlen, folgendes zu beschließen:

1. Über die Stellungnahmen zum Entwurf der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Ausweisung von Naturdenkmälern innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Kreis Borken aus der Offenlegung sowie der Anhörung der betroffenen Behörden und Stellen wird gemäß der in der Synopse (Anlage 2 zur Sitzungsvorlage) genannten Beschlussvorschläge entschieden.
2. Die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Ausweisung von Naturdenkmälern innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Kreis Borken soll gemäß Anlage 1 der Sitzungsvorlage erlassen werden.

**Punkt 6: Benennung von Mitgliedern der planbegleitenden Arbeitsgruppe für den Landschaftsplan "Alstätter Venn/ Ammeloer Sandebene"**  
**Vorlage: 0320/2020/KREIS**

Von Seiten der CDU- und der SPD-Fraktion wird je eine Person (Herr Elpers bzw. Herr Harks) zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe vorgeschlagen. Die Fraktionen von B90/DIE GRÜNEN und der UWG schlagen gemeinsam Herrn Moritz vor.

Herr Grothues erinnert, bislang sei über die Besetzung der zwei Plätze in der Arbeitsgruppe stets einvernehmlich im Ausschuss entschieden worden.

Die Ausschusmitglieder diskutieren die Form der Entscheidung kontrovers. Nach Ansicht Herrn Steiners müsse nach den Grundsätzen der Verhältniswahl abgestimmt werden. Herr

Schulte und Herr Harks widersprechen dem. Die von Herrn Steiner angesprochenen Regelungen des § 35 der Kreisordnung NRW seien für dieses informelle Gremium nicht anwendbar. In der Vergangenheit sei bei der Besetzung der Arbeitsgruppenplätze über Parteigrenzen hinweg zum Wohle der Sache entschieden worden. Frau Seidensticker-Beining schlägt als Kompromiss vor, dass bei den künftigen Planaufstellungs- und -änderungsverfahren die Plätze im Wechsel vergeben werden könnten, d.h. die SPD-Fraktion einerseits sowie B90/DIE GRÜNEN und UWG andererseits abwechselnd den zweiten Arbeitsgruppenplatz beanspruchen könnten. Dabei könnten die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Auch diese Anregung findet keine Zustimmung.

Da auch nach längerer Diskussion kein Einvernehmen über die Besetzung zu erzielen ist, schlägt Herr Schulte vor, drei Ausschussmitglieder in die Arbeitsgruppe zu entsenden. Diesem Vorschlag stimmen alle Fraktionen zu.

**Beschluss:** einstimmig

Es werden drei Ausschussmitglieder mit jeweils einer Vertretung zur Mitwirkung in der planbegleitenden Arbeitsgruppe für den Landschaftsplan „Alstätter Venn/ Ammeloer Sandebene“ benannt:

1. Heinz-Josef Elpers (Vertretung: Katharina Detert)
2. Herbert Moritz (Vertretung: Willi Ebbing)
3. Otger Harks (Vertretung: Barbara Seidensticker-Beining)

**Punkt 7: Beratung des Entwurfes des Kreishaushaltes 2021 für die Budgets 06 - Natur und Umwelt bzw. 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz**  
**Vorlage: 0004/2021/KREIS**

---

Herr Maus schlägt vor, zunächst zu den Haushaltsanträgen zu beraten. Er macht auf die hierzu als Tischvorlage gereichten Stellungnahmen der Verwaltung aufmerksam (siehe unter Anlage 1 zur Niederschrift).

Zum **Antrag 06-01** bezweifelt Herr Steiner die Folgerichtigkeit der in der Stellungnahme enthaltenen Ausführungen. Gerade die große Resonanz auf den vom Kreis Steinfurt bereitgestellten Klimafonds unterstreiche den Willen der Bevölkerung zur Unterstützung der Klimaschutzmaßnahmen.

Herr Schulte erinnert, der Borkener Kreistag habe am 25.06.2020 beschlossen, seine Dividendenerträge aus den RWE-Aktien ab dem Haushaltsjahr 2021 zur Förderung des Klimaschutzes einzusetzen. Neben seinen bisherigen erfolgreichen Klimaschutzaktivitäten stelle der Kreis Borken somit angemessene zusätzliche finanzielle Mittel bereit. Die CDU-Fraktion werde den Haushaltsantrag 06-01 daher ablehnen.

Herr Harks schließt sich dieser Argumentation an. Vor einer weiteren Mittelbereitstellung solle von der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung ein Kriterienkatalog für die Verteilung einer möglichen Förderung durch den Kreis erarbeitet werden.

Herr Steiner hinterfragt, wieviel der zu erwartenden Dividendenerträge für 2021 bereits verplant seien. Herr Grothues erklärt, wie dem Haushaltsentwurf auf Seite 372 zu entnehmen sei, werde mit Dividendenerträgen von 230 T-Euro gerechnet. Hiervon sollten nach derzeitiger Planung 118 T-EUR für Personalaufwendungen (1,5 Stellen Klimaschutz), 12 T-EUR für Veranstaltungen zur Förderung des Umweltschutzes und 100 T-EUR für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes verwendet werden. Herr Grothues unterstreicht

ausdrücklich, nicht verausgabte Anteile dieser Mittel könnten zweckgebunden in Folgejahre übertragen werden.

Herr Grothues stellt fest, der Kreis Borken leiste seit vielen Jahren erfolgreiche Klimaschutzarbeit. Zudem engagiere sich der Kreis weitreichend im Natur- und Artenschutz, nicht zuletzt durch die Aktivitäten der Naturfördergesellschaft und der Stiftung Kulturlandschaft. Auch diese Bestrebungen dienten gleichzeitig dem Klimaschutz. Die vom Kreis erheblich finanziell unterstützte Biologische Station Zwillbrock trage mit ihren vielfältigen Aktivitäten ebenfalls zum Natur- und Klimaschutz bei. Der Kreis Borken sei durch die flächendeckende Landschaftsplanung seinen Nachbarkreisen voraus. Zudem würden umfangreiche Maßnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes umgesetzt und diesbezügliche Fördermittel generiert. In der Niederschrift könnten hierzu Zahlen genannt werden. *Ergänzung zur Niederschrift: Der Haushaltsentwurf 2021 weist für die Umsetzung von Landschaftsplänen 136 T-EUR und für Planungen und Pflegemaßnahmen in der Natur 95 T-EUR aus. Zudem werden auch 2021 wieder mehr als 200 T-EUR an die Vertragspartner im Kulturlandschaftsprogramm ausgezahlt. Hinzu kommen 15 T-EUR im Finanzplan bereitgestellte Mittel zur Optimierung einer Fläche und für den Ersatz eines Zaunes in einem Naturschutzgebiet.*

Herr Ebbing gibt zu bedenken, die Mittel der Stiftung Kulturlandschaft stammten größtenteils aus Ersatzgeldern für Eingriffe in Natur und Landschaft. Von der Stiftung würden keine eigenen Gelder des Kreises eingesetzt. Herr Grothues widerspricht dem und erinnert, der Kreis habe 100 Hektar Grundbesitz am Kranenmeer in Heiden als Startkapital in die Stiftung eingebracht.

Herr Rülfig führt an, die Statistiken zum Vogel- und Insektenrückgang zeigten, dass nicht genug für den Natur- und Artenschutz geleistet werde. Herr Schulte entgegnet, dieser Trend könne nicht allein durch Maßnahmen des Kreises gestoppt werden.

**Beschluss zum Antrag 06-01: 5 Ja-Stimmen**

**13 Nein-Stimmen**

**Der Antrag 06-01 ist abgelehnt.**

Zum **Antrag 06-02** verweist Frau Blickmann auf die Stellungnahme der Verwaltung. Die Bevölkerung sei verstärkt für die Belange der Natur zu sensibilisieren. Die Verwaltung beschäftige sich derzeit mit der konzeptionellen Arbeit zum Thema. Frau Seidensticker-Beining regt an, in der Sache auch die Einbeziehung der Naturschutzbeauftragten zu prüfen.

Nach kurzer Diskussion einigt sich der Ausschuss auf einen geänderten Beschlusstext zum Antrag 06-02.

**Beschluss zum Antrag 06-02: Geändert beschlossen: einstimmig**

Von der Einrichtung eines Ranger-Dienstes und der Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel für 2021 wird abgesehen. Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, in der Juni-Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Landwirtschaft und Klimaschutz eine Konzeption zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Verhalten in Naturschutzgebieten vorzustellen.

Herr Schulte erläutert den **Antrag 06-03**.

Herr Steiner unterstützt den Antrag der CDU-Fraktion. Im Konzert mit den Münsterlandkreisen sollte die Erzeugung grünen Wasserstoffes vorangetrieben werden. Herr Harks pflichtet dem bei.

Herr Kublun hinterfragt, wie die Studie beauftragt werden solle. Herr Schulte konstatiert, die Fachleute der Verwaltungen würden den Auftrag fachgerecht erteilen.

**Beschluss zum Antrag 06-03: einstimmig**

Der Kreis Borken nimmt in Abstimmung mit den Kreisen Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und ggf. mit der Stadt Münster an der münsterlandweiten Machbarkeitsstudie zur Identifikation potenzieller Standorte zur klimafreundlichen Wasserstoff-erzeugung teil. Neben der Suche nach geeigneten Standorten soll die Studie auch Modelle zum auskömmlichen Betrieb solcher Anlagen aufzeigen. Insbesondere sollte die Bewertung der Anlagen nicht nur nach wirtschaftlichen, sondern auch nach strategischen, das ganze Münsterland betreffenden Kriterien erfolgen – mit dem Ziel der Entwicklung einer münsterlandweiten Infrastruktur für Wasserstoff einschließlich Biomethan.

Frau Blickmann erläutert die Stellungnahme der Verwaltung zum **Antrag 06-04**. Der Ausschuss kommt zu einem geänderten Beschlusstext für den Antrag.

**Beschluss zum Antrag 06-04: Geändert beschlossen: einstimmig**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Genehmigungsbehörde Bezirksregierung Münster die Anlage von Blühflächen auf rekultivierten Bereichen der Deponien Ahaus-Alstätte und Borken-Hoxfeld abzustimmen. Für die Rekultivierung der Deponien stehen ausreichend Mittel im Kreishaushalt zur Verfügung, sodass ein gesonderter Haushaltsansatz nicht notwendig ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, bittet Herr Maus zur Abstimmung über den Haushaltsentwurf 2021.

**Beschluss:** 15 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2021 – bezogen auf die Fachbereiche Natur und Umwelt sowie Bauen, Wohnen und Immissionsschutz - wird zugestimmt. Dem Kreistag wird empfohlen, den Haushalt 2021 – Budgets 06 „Natur und Umwelt“ und 08 „Bauen, Wohnen und Immissionsschutz“ - zu verabschieden.

**Punkt 8: Gründung einer Allianz für Klimaschutz im Kreis Borken**  
**Vorlage: 0011/2021/KREIS**

---

Herr Grothues erläutert die Sitzungsvorlage und verweist auf die Beratung in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Herr Steiner begrüßt, dass die „Allianz für Klimaschutz“ Fahrt aufnehme.

Die geplante Vorgehensweise zur Gründung der Allianz für Klimaschutz im Kreis Borken wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9: Betriebsperspektiven für Post-EEG-Anlagen im Westmünsterland;**  
**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN v. 07.12.2020**  
**Vorlage: 0422/2020/KREIS/1**

---

Herr Grothues verweist auf die als Tischvorlage gereichte Stellungnahme der Verwaltung (siehe unter Anlage 1 zur Niederschrift).



Herr Steiner bemängelt, diese Unterlage gehe nicht ausreichend auf die im Antrag angesprochene Problematik der künftig nicht mehr rentablen Photovoltaik-Anlagen auf privaten Hausdächern ein.

Herr Hadder erklärt, die CDU-Fraktion werde den Antrag ablehnen. Von Seiten der Lokalpolitik müsse momentan nicht eingegriffen werden. Herr Harks unterstreicht dies. Die bundesrechtlichen Rahmenbedingungen müssten zunächst geschaffen werden.

Weiter informiert Herr Hadder, der größte Boom bei der Errichtung privater Photovoltaikanlagen sei zwischen 2009 und 2011 erfolgt. Folglich bestehe bis zum Ende der Laufzeit der 20-jährigen Förderung dieser Anlagen noch ausreichend Zeit, kreis- und westmünsterlandübergreifend Überlegungen anzustellen.

**Beschluss:**        3 Ja-Stimmen  
                         13 Nein-Stimmen  
                         1 Enthaltung

Der Antrag ist abgelehnt.

**Punkt 10:        Bewerbung als Öko-Modellregion;  
                         Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 30.09.2020  
                         Vorlage: 0269/2020/KREIS/1**

---

Herr Grothues verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und empfiehlt den darin formulierten geänderten Beschlusstext.

Herr Rülfig begrüßt dies. Allerdings sei Wert darauf zu legen, dass im Falle einer erfolgreichen münsterlandweiten Bewerbung auch im Kreis Borken Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden.

Herr Ebbing spricht sich dafür aus, zunächst abzuwarten, um eventuell später eine eigene Bewerbung anzustreben.

Herr Harks plädiert für eine Bewerbung über den Münsterland e.V. .

Auf Frage Herrn Steiners erläutert Frau Gülker, sobald die Rahmenbedingungen bekannt seien, könne das münsterlandweite Bewerbungskonzept erarbeitet werden. Dieses könne anschließend im Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Maus bittet um Abstimmung über den geänderten Beschlusstext.

**Beschluss:**    einstimmig bei 2 Enthaltungen

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine gemeinsame Bewerbung als Öko-Modellregion mit den anderen Münsterlandkreisen und der Stadt Münster hinzuwirken.
2. Das Bewerbungskonzept sollte vom Münsterland e. V. in Abstimmung mit den Kreisen und der Stadt Münster erstellt werden.
3. Im Falle der erfolgreichen Bewerbung sollte die geförderte Personalstelle beim Münsterland e. V. angesiedelt werden.

**Punkt 11:        Mitteilungen des Vorsitzenden**

---

keine

---

**Punkt 12: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 12.1: Zeitplan Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept Kreis Borken**

---

Frau Blickmann teilt mit, das Abfallwirtschaftskonzept für den Kreis Borken sei für den Zeitraum 2022 bis 2026 fortzuschreiben. Zurzeit würden hierzu im Austausch mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden die Grundlagendaten zusammengetragen. Mit der Niederschrift werde ein detaillierter Zeitplan mit den einzelnen Schritten bis zur Verabschiedung des Konzeptes im Dezember 2021 versendet (siehe Anlage 4).

**Punkt 12.2: Video Oberflächenabdichtung Deponie Borken-Hoxfeld**

---

Frau Blickmann führt aus, die Oberflächenabdichtung und Rekultivierung der ehemaligen Hausmülldeponien in Borken-Hoxfeld und Alstätte seien große und wichtige Klimaschutzprojekte im Kreis Borken. Mit der Zustimmung der EGW sei auf der Deponie Hoxfeld ein Video produziert worden, das sehr anschaulich dokumentiere, wie eine moderne und ressourcenschonende Deponieabdichtung aufgebracht wird.

In der Niederschrift werde die Adresse genannt, unter der das Video aufgerufen werden kann: <https://www.youtube.com/watch?v=6v-mkOeqX0Q>

**Punkt 12.3: Informationsveranstaltung für Umweltausschuss-Mitglieder am 25.02.2021  
Aktuelle Informationen zu umweltrelevanten Themen**

---

Frau Blickmann kündigt an, dass alle Ausschussmitglieder per E-Mail zu einer Online-Veranstaltung am 25.02.2021 um 17:00 Uhr eingeladen werden, in der ausführlich zu aktuellen umweltrelevanten Themen im Kreis Borken informiert werde. Folgende Punkte würden bei dem Termin angesprochen:

- Nitratbericht - Gebietsneuausweisung
- Erlass Allgemeinverfügung zur Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern
- Anpassung des Regionalplans Münsterland an den LEP NRW
- Leitungsbau im Kreisgebiet
- Erfassung von Flächen des Kreises Borken und Ableitung von Verkehrssicherungspflichten mit Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungsziele der Gebiete
- Sachstand zu den Maßnahmenkonzepten, MAKO in den FFH-Gebieten des Kreises Borken
- Landschaftsplanung im Kreis Borken

Auf Frage von Frau Seidensticker-Beining erklärt Frau Blickmann, zu dieser Veranstaltung werde kein Wortprotokoll geführt. Die dort präsentierten Folienvorträge würden aber mit der Niederschrift zur heutigen Sitzung versandt (siehe Anlagen 5 bis 11).

---

**Punkt 13: Anfragen**

---

**Punkt 13.1: Zustand Oberflächengewässer im Kreis Borken gemäß EU-WRRL;  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 22.01.2021  
Vorlage: 0044/2021/KREIS**

---

Herr Grothues verweist auf die als Tischvorlage gereichten Informationen (siehe unter Anlage 1 zur Niederschrift).

**Punkt 13.2: Insolvenz der NDM Naturwertstoffe GmbH (NDM);  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 22.01.2021  
Vorlage: 0047/2021/KREIS**

---

Die Stellungnahmen der Bezirksregierung Münster und des Kreises Borken werden als Tischvorlage bereitgestellt (siehe unter Anlage 1 zur Niederschrift).

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung um 19:20 Uhr.

gez.  
\_\_\_\_\_  
Johannes Maus  
Vorsitz

gez.  
\_\_\_\_\_  
Peter Nattefort  
Schriftführung